



10 Jahre Tierparkfreunde Chemnitz e.V. - Unser Förderverein feiert Geburtstag

Veranstaltungen 2017

* * * *

- 16.04.2017
Ostereiersuchen im Wildgatter (WG)
- 28.05.2017
Kindertag im Wildgatter
„Der Luchs – mit Backenbart und Pinselohren“ (FV)
- 10.06./11.06.2017
Tierparkfest (TP)
- 13.05.2017
Exkursion in den Zoo Cottbus (FV)
- 20.08.2017
Wildgattertag
„Unsere Bienen-fleißige Lieschen“ (FV)
- September 2017
Patentag im Tierpark (FV)
- September 2017
Videovortrag „Reise durch Südafrika“ Dr. Gunter Vetter (FV)
- 30.09.2017
Patentag im Wildgatter (FV)
- 03.10.2017
Kinderfest im Tierpark (TP)
- 14.10.2017
Vortrag „Geweih“ im Wildgatter (WG)

Veranstalter:
TP – Tierpark
WG – Wildgatter
FV – Förderverein

Am 7. Februar 2007 setzten sich acht engagierte Tierparkfreunde an einen Tisch und gründeten unseren heutigen Förderverein, welcher sich von Anfang an ein klares Ziel setzte: den Tierpark und das Wildgatter bei den wichtigsten Aufgaben eines modernen und zeitgemäßen Zoos zu unterstützen, dem Natur- und Artenschutz und der Umweltbildung.

Doch auch eine artgerechte Tierhaltung sowie die Erhöhung der Attraktivität von Tierpark und Wildgatter sind uns wichtig. Bis heute haben wir einiges geschafft. Erdmännchenanlage, Großaquarium für Chinesische Riesensalamander, Gehege für Manule, Erweiterung Flamingoanlage, Waldlehrpfad im Wildgatter sind nur einige der Projekte, welche durch unsere Hilfe realisiert werden konnten.

Nach zehn Jahren intensiver Vereinsarbeit möchten wir heute Danke sagen an alle diejenigen, welche uns bei unserem Wirken tatkräftig unterstützt haben:

- ✓ allen Sponsoren und Förderern, die mit ihren großen und kleinen Geld- und Sachspenden die Umsetzung vieler Vorhaben finanziell absichern;
- ✓ unseren Mitgliedern für ihre Treue zum Verein
- ✓ den Tierpaten, die ihre Liebe zu den Tieren mit dem Abschluss einer Patenschaft dokumentieren und damit auch einen Beitrag zum Artenschutz leisten
- ✓ der Tierparkdirektorin Dr. Anja Dube, dem Revierleiter des Wildgatters Gerhard Wittig sowie allen Mitarbeitern von Tierpark und Wildgatter für ein gutes Miteinander und eine konstruktive Zusammenarbeit;

Aus Anlass unseres Geburtstages haben wir eine kleine Broschüre über zehn Jahre Vereinsarbeit herausgegeben, welche allen Vereinsmitgliedern und langjährigen Paten und Patinnen zugestellt wird.

Alle interessierten Tierparkfreunde finden diese Publikation ebenfalls als pdf-Datei auf unserer Internetseite – www.tierparkfreunde-chemnitz.de - .

Nach zehn Jahren fanden wir es auch als angebracht, unser Infoblatt in neuem und frischen Design herauszubringen.

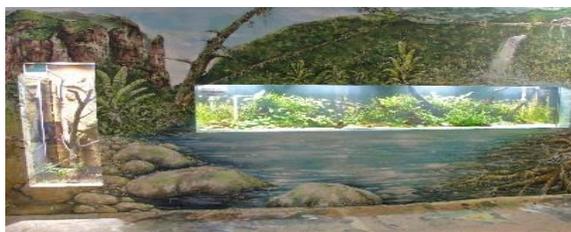
10 Jahre Tierparkfreunde Chemnitz e.V.

Wir hinterlassen Spuren!



Durch den Dschungel ins Tropenhaus

Zwei Jahre dauerten die Maßnahmen zur Aufwertung des Foyers Tropenhaus – und es hat sich gelohnt. Der Eingangsbereich zum Tropenhaus ist ein richtiger Hingucker geworden. Nach dem Einbau eines 3,4 Meter langen Aquariums begrüßt nun ein Schwarm leuchtend bunter Neonfische den Besucher. Kornnattern und Geckos residieren in 4 Terrarien. Absolutes Highlight ist die Wand- und Deckengestaltung des Raumes im Stile einer südamerikanischen Landschaft. Zu schade um nur als Foyer zu fungieren, wurden hier bereits erste Veranstaltungen durchgeführt. Ausverkauft war der Leseabend mit Jan Lipowski. Unter dem Motto: „Was du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen“ hatte der Autor durch seine amüsanten Kurzgeschichten, seine spritzige und humorvolle Vortragsweise und die dazu passenden Cartoons von Uwe Krumbiegel schnell die Zuhörer auf seiner Seite. Die sehr positive Resonanz der Besucher zum neuen



Ambiente des Foyers geben Anlass dazu, durch Tierpark und Förderverein weitere Veranstaltungen folgen zu lassen.

Der Förderverein finanzierte das Projekt „Aufwertung Foyer Tropenhaus“ mit insgesamt 25.000 Euro.



Initiatoren:
Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP);
Deutsche Tierparkgesellschaft e.V. (DTG);
Gemeinschaft der Zooförderer (GDZ)

Ziel:
Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für gefährdete und bisher wenig bekannte Tierarten

Schutzprojekt
Persischer Leopard und Java Leopard im Iran und auf Java

Sri Lanka-Schutzprojekt zur Erfassung der dortigen Leopardbestände

Bildung und Artenschutz, das sind die zwei großen Hauptaufgaben heutiger zoologischer Einrichtungen.

Unser Tierpark beteiligt sich dabei sowohl an ex-situ als auch an in-situ-Projekten. Bereits seit mehreren Jahren unterstützt der Förderverein mit einem Teil der Gelder aus den abgeschlossenen Patenschaften gemeinsam mit dem Tierpark ausgewählte Freilandprojekte.



Foto: www.zootierliste.de (F. Spangenberg)

2017 konnte der Förderverein 1000 Euro aus den 2016 abgeschlossenen Patenschaften für zwei in-situ-Projekte bereitstellen. Zu Gute kamen dabei wieder 500 Euro den Prinz-Alfred-Hirsche auf den Philippinen.

Weitere 500 Euro flossen diesmal in die 2016 neu gegründete Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“, wobei hier als erste Tierart der Leopard gefördert wurde.

Seit 1999 hält der Tierpark eine Unterart des Leoparden – den Persischen Leopard. Durch das neu aufgelegte Artenschutzprojekt wird u.a. ein Schutzprojekt für die stark gefährdeten Persischen Leoparden im Iran unterstützt. Weitere Informationen zur Aktion erhalten Sie auf unserer Webseite.

Wir bedanken uns bei all unseren Paten, die mit ihren Patenschaften nicht nur unseren Tierpark und das Wildgatter unterstützen, sondern gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten.

Insgesamt wurden 2016 145 Patenschaften im Tierpark und 27 im Wildgatter abgeschlossen. Damit wurde eine Gesamtsumme von 22.250 Euro erreicht.

Die Letzten ihrer Art: Wie der Mensch die Natur immer weiter in die Enge treibt

Was wir tun können: Achten Sie darauf, was Sie kaufen!

Es gibt Gütesiegel, die ein nachhaltiges Einkaufen erleichtern. Papier- und Holzprodukte mit dem FSC-Siegel stammen nicht aus Raubbau, sondern nachhaltiger Waldwirtschaft. Kaufen Sie Fisch mit dem MSC-Siegel. Dieses Label garantiert, dass beim Fang kein Lebensraum zerstört wurde, kein Beifang im Müll landete und keine Überfischung der Gewässer erfolgt.

Schützen Sie Ihre heimische Tier- und Pflanzenwelt!

Nutzen Sie keine giftigen Unkrautvernichtungsmittel und schaffen Sie, wenn möglich, kleine Biotope in Ihren Gärten.

Seien Sie offen für sich wieder ansiedelnde Tierarten!

Geben Sie Wolf und Luchs eine Chance für die Rückkehr in unsere Wälder. Sie sind Teil unserer biologischen Vielfalt.

Die Rote Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten wird umfangreicher. Immer mehr Tierarten verschwinden von unserer Erde – unwiederbringlich!? Die biologische Vielfalt schwindet: 16.306 Tier- und Pflanzenarten in unterschiedlichen Gefährdungsstufen wurden seit 1963 von der Weltnaturschutzunion IUCN weltweit erfasst. Deutschland besitzt ca. 48.000 Tierarten und 9.500 Pflanzenarten, ein Drittel davon ist bedroht. Ob Laubfrosch oder Uhu, Frauenschuh oder Gewöhnliche Kuhschelle, wer einmal auf der Roten Liste landet, hat es schwer.



Foto: www.geo.de/Abholzung Tropischer Regenwald

Ist der Artenschwund also wirklich nicht aufzuhalten? Doch – er ist es!

Wenn Menschen umdenken, wieder mehr Respekt vor der Natur haben, versuchen, wieder mehr mit ihr in Einklang zu leben – dann ist das große Sterben aufzuhalten. Dann werden auch unsere Urenkel noch wissen, was ein Laubfrosch ist. Dann werden sie einen brütenden Weißstorch noch auf seinem Nest beobachten können. Und dann werden sie nicht nur aus überlieferten Geschichten wissen, dass im Harz eine Katze mit Pinselohren auf leisen Pfoten durch die Wälder streift – der Eurasische Luchs



Nun wird manch einer sagen: Ein Aussterben von Tier- und Pflanzenarten gab es schon immer. Denken wir nur an Dinosaurier oder Riesenschachtelhalme. Das ist richtig. Die Natur betreibt eine natürliche Auslese, langsam und mit Bedacht. Nur wer sich anpasst an geänderte Lebensbedingungen, wird auf lange Sicht überleben. Doch was ist mit denen, welchen keine Zeit für die Anpassung gegeben wird, denen der Lebensraum unter den Pfoten gerodet wird. Das Artensterben, welches heute auf allen Kontinenten rasant und unaufhörlich passiert, ist von uns Menschen hausgemacht. Lebensraumzerstörung, Wilderei, Überfischung der Meere, intensive Forstwirtschaft, Monokulturen, intensive Landwirtschaft, die Liste der Ursachen ist lang.



Unsere Patentierte

Lisztaffe (*Saguinus oedipus*)

Ein Kolumbianer mit österreichischem Einschlag

Der Lisztaffe ist eine Primatenart aus der Familie der Krallenaffen. Er erhielt seinen Namen auf Grund der an den bekannten österreichisch-ungarischen Komponisten erinnernden Kopfbehaarung.

Lebensraum der nur an der kolumbianischen Karibikküste vorkommenden kleinen Affenart ist der Wald, wobei sie sowohl den Tropischen Regenwald als auch die Trockenwälder besiedeln. Als tagaktive Baumbewohner sind die flinken Äffchen permanent in Bewegung. Sie lieben die Gesellschaft und leben in Gruppen von 3 bis 10 Individuen zusammen, welche aus einem dominanten Pärchen, deren Nachwuchs und einigen jüngeren Tieren bestehen.

Lisztaffen ernähren sich von Insekten, Obst, Baumsäften, Knospen, jungen Blättern und kleinen Wirbeltieren. Zweimal im Jahr steht Nachwuchs ins Haus, wobei sich in erster Linie der Vater um den Nachwuchs kümmert. Er trägt er ihn auf seinem Rücken und nur zum Säugen wird er für kurze Zeit der Mutter überlassen. Auch Geschwister helfen bei der Aufzucht und lernen dabei für ihr späteres Leben.



Wie bei vielen Tierarten des Tropischen Regenwaldes stellt die Rodung großer Waldflächen die größte Bedrohung für den Lisztaffen dar. Sie zählen heute zu den vom Aussterben bedrohten Tierarten. Nach Schätzungen existieren noch rund 6000 Tiere, welche überwiegend in drei Schutzgebieten leben. Doch selbst hier ist der Schutz der Art nicht gewährleistet. Bewaffnete Konflikte, Drogenanbau und intensiver und unkontrollierter Bergbau bedrohen nicht nur die biologische Vielfalt der Region, sondern machen auch eine Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen mehr als fraglich.

Was ist wann los bei Wolf, Rothirsch & Co.?

- Januar/Februar Ranzzeit beim Wolf
- Februar – April Ranzzeit bei den Luchsen
- Februar – April Abwurf des Geweihes beim Rothirsch
- März-Mai Nachwuchs bei den Wildschweinen und Mufflons
- April/Mai Abwurf des Geweihes beim Damwild
- Mai Fellwechsel Damhirsche legen ihr getupftes Sommerfell an
- Mai/Juni Geburt der Kälber bei Rot- und Damwild
- Juni Nachwuchs bei den Luchsen
- Juni/Juli Damhirsche und Rothirsche im Bastgeweih
- Juli/August Dam- und Rotwild fegen ihre Geweihe
- September Rothirschbrunft
- Oktober/November Damhirschbrunft und Brunft beim Muffelwild
- November-Februar Paarungszeit bei den Wildschweinen

Unser Wildgatter Oberrabenstein - Ausblicke

Neues Projekt des Fördervereins: „Dem Wolf auf der Spur“

Der Wolf – ein brandaktuelles Thema in Deutschlands Wäldern.

Doch nicht nur dort, auch in Rabenstein nehmen sich Förderverein, Tierpark und Wildgatter gemeinsam dieses Themas an. Gilt es doch auch hier, dem einst in unseren Wäldern beheimateten, sozialen Rudeltier den Weg zu ebnen – zurück in seine alte Heimat und in die Köpfe und Herzen der Menschen.

Das Wildgatter beherbergt zurzeit in einem großen und naturbelassenen Gehege ein Pärchen Europäischer Wölfe.

Nachdem in den letzten Jahren alters- und krankheitsbedingt vom einst aus sieben Wölfen bestehendem Rudel nur noch ein 16jähriger Wolfsrüde übrig blieb, kam aus dem Zoo Wroclaw/Polen 2015 eine neue Wölfin in das Wildgatter. Die anfänglichen Hoffnungen, mit ihr ein neues Rudel gründen zu können, haben sich leider nicht erfüllt.

Nun überlegten Tierpark und Wildgatter wie es weiter gehen soll mit der Wolfshaltung in Rabenstein. Nach reiflicher Überlegung wurde beschlossen, vorerst keinen zweiten Wolfsrüden zu integrieren, um Stress für unseren betagten Rüden zu vermeiden. Unserem Seniorwolf geht es gesundheitlich bestens und er hat es verdient, in Ruhe seinen Lebensabend im Wildgatter zu genießen. Unsere Polin ist mit ihren vier Jahren noch jung und die Zeit wird es bringen, dass sie mit einem anderen Partner zu gegebener Zeit ein neues Rudel gründen wird.

Um aber auch schon heute das Wolfsgehege für unsere Besucher noch attraktiver zu gestalten und zudem einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung zum Thema „Wölfe in Sachsen“ zu leisten, haben sich Förderverein und Wildgatter eine neue Aufgabe gestellt.



Das Projekt umfasst folgende Maßnahmen: Abriss des alten Hochstandes und Errichtung einer witterungsgeschützten Besucherkanzel am Wolfsgehege; Aufstellung eines Aussichtsfernrohres zur besseren Einsicht auch in die hinteren Bereiche des Geheges; Anbringen einer Infotafel mit Hintergrundwissen zum Thema „Wölfe in Sachsen“

Freuen Sie sich schon heute auf neue Einblicke in das Leben der Wölfe in Rabenstein und sind Sie neugierig auf Interessantes und Wissenswertes rund um den Rückkehrer Wolf.

Unser Wildgatter ist zu jeder Zeit einen Besuch wert. Kommen Sie doch wieder einmal vorbei und erleben Sie die heimischen Tiere unserer Wälder in ihren naturnahen Gehegen in Rabenstein!

Abenteuer Wildgatter: Wer singt denn da?

Einmal im Jahr findet unsere monatliche Vorstandssitzung im Wildgatter statt. Gemeinsam mit Tierparkleitung und dem Revierleiter des Wildgatters planen wir, wie wir mit gezielten Maßnahmen und Projekten das Wildgatter organisatorisch und finanziell unterstützen können.

Eine der Hauptaufgaben des Wildgatters ist es, seinen Besuchern die heimische Fauna näher zu bringen. Doch nicht nur in den Gehegen präsentieren sich verschiedene Bewohner des Waldes, wie Rothirsch, Wildschwein, Mufflon oder Wildkatze. Der natürliche Waldbestand beherbergt auch eine Vielzahl an freilebenden Vögeln.

Doch wer singt da eigentlich? Um dies herauszufinden, bereichert nun ein weiteres interaktives Lernelement unser Wildgatter – eine „Vogeluhr“.



Wenige Meter hinter dem Eingang findet der Besucher demnächst auf einer Tafel die Abbildung verschiedener Waldvögel. Durch Druck auf eine Taste ertönt der dazugehörige Gesang des entsprechenden Vogels. Das Lernelement wurde finanziert aus einer zweckgebundenen Zuwendung der Sparkasse Chemnitz.



Rätsellecke für unsere jüngsten Besucher: Wo gehöre ich hin? Tierpark oder Wildgatter?

Liebe Kinder, wie ihr ja wisst, leben in unserem schönen Tierpark Tierarten aus verschiedenen Kontinenten, zum Beispiel der Amur Tiger im fernen Asien. Im Wildgatter hingegen findet ihr die Tiere, welche in Europa leben. Kennt ihr euch aus? Wisst ihr, welche Tiere im Tierpark und welche im Wildgatter leben? Macht doch gleich einmal den Test!



Wildkatze
 Tierpark
 Wildgatter

Löwe
 Tierpark
 Wildgatter



Schnee-Eule
 Tierpark
 Wildgatter



Uhu
 Tierpark
 Wildgatter



Trampeltier
 Tierpark
 Wildgatter

Ein Tierpark braucht Freunde!
Unterstützen Sie uns, denn gemeinsam können wir etwas bewegen!

Und so können Sie helfen:

- Sie werden Vereinsmitglied**
 Herzlich willkommen bei den Tierparkfreunden Chemnitz e.V. Hier finden Sie Freunde und können aktiv an der Entwicklung unsers Tierparks mitwirken. Es erwartet Sie ein reges Vereinsleben.
- Sie werden Tierpate/ Tierpatin**
 und helfen dem Tierpark bei der artgerechten Haltung der Tiere. Zudem unterstützen Sie ausgesuchte Artenschutzprojekte.
- Sie spenden** und unterstützen uns bei der Realisierung artgerechter Gehege

SPENDENKONTO

IBAN: DE 11870 50000 358300 6690
 BIC: CHEKDE81XXX
 Sparkasse Chemnitz
 Kontoinhaber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.

Nachruf

Der Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

Ruth Hannich.

In der Zeit ihrer Mitgliedschaft hat Frau Hannich viel Gutes für den Tierpark getan.

Förderverein und Tierpark werden Frau Hannich in dankbarer Erinnerung behalten.

Christiane Otto (Vorstandsvorsitzende)
 Dr. Anja Dube (Tierparkdirektorin)

Auflösung:

Schneeeule – Tierpark; Uhu – Wildgatter;
 Wildkatze – Wildgatter; Löwe – Tierpark;
 Trampeltier – Tierpark

Liebe Tierparkfreunde,
 liebe Leser unseres Infoblattes,

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Infoblatt einen kleinen Einblick in die Arbeit unseres Vereins geben zu können. Wir sind dabei bestrebt, auch aktuelle Themen des Natur- und Artenschutzes mit anzusprechen.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen, Meinungen und Kritiken zum Infoblatt entgegen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Natürlich finden Sie alle bisher erschienenen Ausgaben unseres Infoblattes auch auf unserer Webseite.

Impressum

Herausgeber:
 Tierparkfreunde Chemnitz e.V.
 Nevoigtstraße 18
 09117 Chemnitz

Telefon:
 Christiane Otto
 Vorstandsvorsitzende
 0371 23 64 149

E-Mail:
 info@tierparkfreunde-chemnitz.de

Webseite:
 www.tierparkfreunde-chemnitz.de

Satz:
 Kathrin Hack

Fotos:
 Kathrin Hack

Druck:
 Paarmann Dialogdesign



Quellen:
 www.nabu.de
 www.wwf.de
 www.stiftung-artenschutz.de
 www.zootier-des-jahres.de